Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 5

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachahmung.

I.

Wenn die grosse Pompadour weit're Aermel macht,
Gibt das Alpenliseli mächtig darauf Acht.
Wenn die Grosse „Chrüseli“ auf der Stirn sich brennt,
Unser Alpenliseli schnell zum Friseur rennt.
Schafft 'ne grosse Nachbarin Luxusroben an,
Will das kleine Liseli ebensolche han.

II.

Wenn der Fritze an der Spree Kanonenstiefel kauft,
Flink der Schweizerjoggeli zum Schuster Krupp hinlauft.
Aendert an dem Mauserg'wehr der grosse Fritz die „Mugg“,
Sogleich ruft der Joggeli: „Da bleiben wir „nit z'ruck“.
Wenn der grosse Schweiger will verändern die Montur,
Macht der Schweizerjoggeli auch die Schneiderkur.
Kehrt zum breiten Hosenlatz Friederich zurück,
Ruft in Bern der Joggeli: „Prächtig, magnifik!“
Würd' der Tschakko an der Spree wieder Modesach,
Rief' der Joggeli: „Gottlob! jetzt sind wir unter Dach!“
Mag ein Nachbar, was er will, thun im Kriegsgeschäft,
Stets wird er vom Alpensohn eilig nachgeäfft.
Ob man auch den Joggeli spöttelnd öfters drosch,
Stets ruft er die Fabel wach vom Ochsen und vom Frosch.

Zum Stabio-Artikel.

Die Firma Feinmerks in Schlau-Opolis, rühmlich bekannt durch ihre wissenschaftlichen Instrumente für schwierige Ermittlungen, welche z. B. befähigen, das Gras wachsen zu sehen, die Flöhe husten zu hören u. s. w. — ist im Falle, als neuesten instrumentologischen Fortschritt einen Fiduzometer zu empfehlen, mittelst dessen alle Absichten des Menschen durchschaut und genau festgestellt werden kann, wie viel richterliche Unbefangenheit, resp. wie viel Stabio-Gewissenhaftigkeit vorhanden ist.

Herr Feuß. Me sötti doch für die Schölme, wo d' Theatergardirob immer stähled, e Suppe-n-aestältli errichte. Die arme Kärli müend au öppis z'ässe ha.

Frau Stadtrichter. En eldle Gidanke, aber werdeds cho, wänns Polizei alliwyl erwarte müend?

Herr Feuß. Häh, me macht nu en elättrischi Glock a d' Wand und laat es Hindertöörli offe, denn ist me guet sicher vo der Polizei, si lüütet ja bivar si chunt.

Frau Stadtrichter. O sy erhabeni Seel, ich gahne stante pedi zu myne Fründinne, es Kamitee go bilde.

Frommer Wunsch.

Nationalliberaler: Gott möge unsern Kanzler erhalten!

Ein gestrafter Zeitungsredaktor: Einverstanden! nur möchte Gott dann sofort eine Quittung schicken, daß er ihn wirklich erhalten habe!

Logisch.

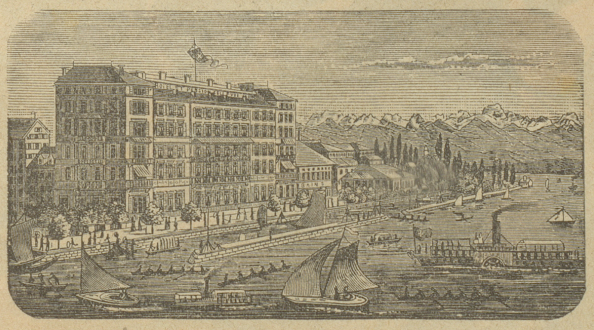
Nichts ist den Frauen so verhaßt, als die vielen Falten, daher halten sie es auch so sehr mit der Einfältigkeit.

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freundliche Bedienung. | Arrangement bei längerem Aufenthalt.

Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung.



F. A. POHL, Propriétaire.

Unfehlbare rasche Heilung der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel, sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes.

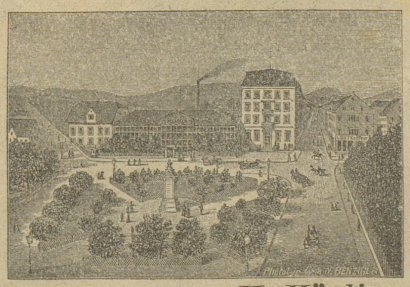
Prospekte gratis zu beziehen von **J. S. Anneler** in **Bern,** Schweiz. (N. 4)

Antwort auf das Poem in 8175 des „Zürcher Tagbl.“ v. 28. Januar.

O Hobelmann! Lass And're dran
Und mache lieber Späne!
Denn Dein Gedicht
Ergreift uns nicht;
Und hält Dein Leim
Gleich wie Dein Reim,
Weih'n wir ihm eine Thräne
Des Mitleids und bedauern blos,
Dass Du in bangen Stunden,
Statt manchem frischen Hobelstoss,
Den Pegasus geschunden! RH.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement. Gedeckte Halle mit Garten.



Restauration zu jeder Tageszeit. Vorzüglich möblirte Zimmer für Pensionäre.

Bl. 25) Propriétaire: *H. Hürlimann.*

(Bl. 25)

CHAMPAGNE

Fritz Strub & Cie

Reims — **Bâle**

22 - Rue de Cernay - 22 — 3 - Faubourg St-Jean - 3

Elektrische Apparate
E. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel zur „Krone“,
Schifflände, (Bl. 25)
BASEL.
Reinlich, billig, einfach.

Den Künstlern, Photographen, Autoren und Verlegern,
welche zum Schutze des *Urheberrechtes* ihre Werke auf dem schweizerischen Handelsdepartement in Bern wollen einschreiben lassen, bietet diessfalls seine Vermittlung an

Bern, den 8. Januar 1884. **A. Hohl.**